

Kleine Formen – widerständige Formen? Postmigration intermedial

Workshop organisiert vom Forschungsnetzwerk [Widerständige Praxen. Postmigration in Literatur, Medien und Sprache der Gegenwart](#) an der Universität Hamburg

Koordination: Dr. Jara Schmidt und Dr. Jule Thiemann

Wann? Freitag, 12. November 2021, von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr

Wo? Taugenichts Bar (Holstenstraße 192, 22765 Hamburg)

Ankündigung

Der Workshop »Kleine Formen – widerständige Formen? Postmigration intermedial« widmet sich einer interdisziplinären Diskussion über das künstlerische, wehrhafte, diskursive Potenzial eines Zusammendenkens von Postmigration und Kleinen Formen. Denn mit der postmigrantischen Perspektive, welche die Geschichten und Erfahrungen derer meint, die nicht mehr selbst migriert sind, einen sogenannten Migrationshintergrund aber als persönliches Wissen und kollektive/familiale Erinnerung mitbringen, geht zugleich eine politische Geisteshaltung einher, die sich subversiver, ironischer Praktiken bedient und die so hegemoniale Verhältnisse infrage stellt und intersektionale Diskriminierungsrealitäten entlarvt.

In Kombination mit Kleinen Formen, die verschiedenste Genres durchwandern, sollen daher insbesondere jene literarischen und künstlerischen Kleinformen und ihre Verfahren untersucht werden, die auch abseits etablierter, kuratierter Publikationswege einen Raum für die Partizipation marginalisierter Stimmen öffnen. Steht der Begriff der Kleinen Form traditionell für feuilletonistische Kurzprosa, wird er in neueren Forschungskontexten für die Analyse von verschiedensten kurzen Textsorten, Kürzestformen oder auch audiovisuellen Erzählformaten herangezogen. So soll nach dem widerständigen Potenzial von beispielsweise Songtexten, Tweets, Kolumnen, Zines, Kurzfilmen, Musikvideos, Podcasts, Blogbeiträgen, Kurzgeschichten, Comics, Gedichten, Witzen, Memes etc. gefragt werden. Ein Fokus liegt weiterhin auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wobei Bewerbungen von BIPOC und queeren Personen insbesondere erwünscht waren und vorrangig berücksichtigt wurden.

Programm

09:30 – 10:00	Anmeldung & Morgenkaffee	
10:00 – 10:15	Jara Schmidt / Jule Thiemann (Hamburg) Einführung	
10:15 – 10:45	Magdalena E. Korecka (Hamburg) Postmigrant Identities in Social Media Poetry	Panel I: Lyrik Moderation: Hanna Rinderle
10:45 – 11:15	Deborah Fallis (Hannover) Postmigrantische Desintegration: Wehrhafte Lyrik als literaturwissenschaftliche Analyseperspektive	
11:15 – 11:45	Hevin Karakurt (Basel) Lütfiye Güzels Lyrik und postmigrantische Widerständigkeit	
11:45 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 13:30	Manuel Bolz (Hamburg) Ein unbequemes und umstrittenes Monument?! Digitale Erzählformen von postkolonialen Verstrickungen am Beispiel des Bismarck-Denkmal im Alten Elbpark in Hamburg	Panel II: Archive & Medien Moderation: Jara Schmidt, Jule Thiemann
13:30 – 14:00	Carlos D. Kong (Princeton / Mainz) Postmigrant Fabulation: Queer Reenactments in the Turkish-German Archive	
14:00 – 14:30	Lara Saadi (Tübingen) Mediatisierte Verhandlungen von (Anti-)Rassismus und marginalisiertem Leben in postmigrantischen Podcasts	
14:30 – 15:00	Kaffee & Kuchen	
15:00 – 15:30	Abschlussdiskussion	Moderation: Hanna Rinderle, Jara Schmidt, Jule Thiemann
Ab 15:30	Werkstattberichte & Ausklang Gastinnen: Yasemin Altınay (Zine & Verlag <i>Literarische Diverse</i>); Nil İdil Çakmak (Podcast <i>Solidarität – Was können wir tun?</i> / Neue deutsche Medienmacher*innen / NDR)	